Kreatives

für die Gruppenarbeit

juenger

unterwegs...
im Kirchenkreis
Minden

„Basteln, Schneiden, Kleben, Bauen, Hämmern, Nähen, Sticken, Stricken, Prägen, Modellieren, Formen, Tischlern, Schnitzen und noch viel mehr.

Das alles gehört zu einem guten Bastel- und Kreativ-Nachmittag in der Jungschar! Oft ist das Problem, dass man den Kids künstlerisch aktiv werden will, aber nicht genau weiß, was gemacht werden soll. Und genau hier möchte dieses Buch Anregungen und Ideen für eine bunte und kreative Jungscharstunde geben.

In den Bastelideen verstecken sich tolle Möglichkeiten sich auszudrücken und den Kindern etwas von Gott zu erzählen. Zum Beispiel kann man mit den selbstgebastelten Puppen gleich eine Bibelgeschichte erzählen, oder den Spruch aus der Andacht mit den Kindern kreativ gestalten. Man hat unendlich viele Möglichkeiten!

Nur: Wer besorgt das Material? Wie viele Teilnehmer werden wohl kommen? Haben wir zu viel eingekauft, oder - noch schlimmer – zu wenig?
Deshalb haben wir die wichtigsten Informationen und auch die ungefähre Bastelzeit mit in die Kreativanleitungen aufgenommen. Damit ihr euch gut vorbereiten könnt und die Jungscharstunde gelingt.

Verschiedene Hefte sind bisher erschienen. So gibt es zum Beispiel ein Heft über Geländespiele, eines über Biblische Themen und eines über Notfall-Spiele. Gerne nehmen wir in diesen Heften Beiträge, Ideen und Anregungen aus eurer Jungschararbeit auf. Wenn du Material hast, schick es uns per Mail zu!

Eine Übersicht der Mitarbeiter des Arbeitskreises Jungschar findest du am Ende des Heftes. Sie sind eure Ansprechpartner in allen Dingen rund um die Jungschar.“

Wir wünschen euch viel Freude am Kreativsein und viel Spaß in den Gruppenstunden!

Mit Jesus Christus mutig voran!

Michael Vitt

Minden, Oktober 2018

Sage es mir und ich werde es vergessen.
Zeig es mir und ich werde mich daran erinnern.
Lass es mich tun und ich werde es verstehen.
Konfuzius

Konfuzius spricht hier eine Lebenswirklichkeit an, die auch wir schon oft erfahren haben. Vieles von dem was wir in unserem Leben gelernt haben, ist in uns in Vergessenheit geraten. Zum einem weil wir das Wissen nicht wieder abgerufen und benötigt haben. Es wurde schlicht und einfach nicht mehr gebraucht und somit nicht mehr benutzt und aufgefrischt. Zum anderen weil das Erlernte nicht fest genug verankert war. In der Schule hat sich das pädagogische Prinzip des Unterrichtens oftmals nur auf die bloße Vermittlung von Wissen beschränkt. Den Kindern wird möglichst viel Wissen beigebracht, in der Hoffnung das sie es bei Bedarf wieder re-produzieren und anwenden können. Das ist eine falsche Annahme.
Vielmehr wird das vermittelte Wissen im Kurzzeitspeicher abgelegt. Erst durch Wiederholung wird es im Langzeitgedächtnis gespeichert. Und dort kann es sich mit anderem Wissen verknüpfen. Durch die bloße Vermittlung von Wissen, ohne weitere Hilfen bleibt das Erlernte -manchmal nur für Stunden, etwa wenn man für Klassenarbeiten lernt- im Kurzzeitgedächtnis. Erst das Tun spricht die Bereiche des Gehirns an, in denen Wissen dauerhaft gespeichert wird. Wir sehen unmittelbar, wie wir das Erlernte berauchen können. Durch eine Vielfalt entstehen Verknüpfungen von Wissen, durch die dann wieder etwas Neues geschaffen wird.

Lernen durch Handeln

Hubertus Halbfas schreibt in seinem Buch „Das dritte Auge“ sehr genau über die Aspekte der Schule und wieweit sie den jungen Menschen verändern. In dem Kapitel Lernen durch Handeln beschreibt er ausführlich, dass Kinder handelnd lernen. „Nicht gedankliche Verbalität fördert ihre Entwicklung, sondern ein gegenständliches gerichtetes Tun“ [1]

Lernen bedeutet etwas tun zu können, was man vorher nicht konnte. Und durch *trial and error* lernen wir mehr über unsere Möglichkeiten als durch die Berechnung.

Lernprozesse bringen am meisten Nutzen für das Kind, wenn sie zu „realen Lernprodukten“ führen, die man anschauen und vorzeigen kann. Nicht das Sagen soll im Vordergrund stehen, sondern das Tun.
Je mehr Aktivitäten durch die man etwas gestalten kann angeboten werden, umso mehr haben die Kinder Freude an ebendiesen. Sie helfen nicht nur die eigenen handwerklichen Fertigkeiten zu fördern und zu verbessern, sondern tragen auch dazu bei, die Kooperation untereinander zu stärken.

Die Biblische Verkündigung scheint auf den ersten Blick nicht im gestalterischen Bereich angesiedelt zu sein. Hauptsächlich geht es darum biblische Geschichten und Wissen zu vermitteln.

1 Hubert Halbfas, Das dritte Auge, Düsseldorf 1982, 186.

Aber gerade diese Themen führen zu vielfältigen Lebensthemen: Feste und Zeiten im Kirchenjahr, am Bräuche und Symbole, an sozialem Engagement und der Frage nach dem Miteinander.

In der heutigen Zeit fehlt ein gesunder Wechsel „von Kopf- und Handarbeit, von Denken und Tun, von äußerem und innerem Gerichtetsein“[2]. Neben dem Wissen, das durch Tun besser erlernt werden kann, gibt es auch den Bereich der Gefühle.
Hier kann das gestalterische Handeln den inneren Wirklichkeiten der Kinder einen Ausdruck geben. Vieles was im Inneren der Kinder vorgeht wird unterdrückt. Durch das (freie) Basteln kommen diese Themen an die Oberfläche und kann durch die unterschiedlichen Materialien ausgedrückt werden.

Montessori-Prinzip

Die Pädagogin Maria Motessori schon 1930 hat eine Bildungspädagogik entwickelt, „die auf dem Bild des Kindes als „Baumeister seines Selbst“ beruht und verwendet deshalb zum ersten Mal die Form des offenen Unterrichts und der Freiarbeit.
Sie kann insofern als experimentell bezeichnet werden, als die Beobachtung des Kindes den Lehrenden dazu führen soll, geeignete didaktische Techniken anzuwenden, um den Lernprozess maximal zu fördern. Als Grundgedanke der Montessoripädagogik gilt die Aufforderung „Hilf mir, es selbst zu tun“. “[3]

„Die Grundlage ist also nicht das Nachdenken darüber, wie man ein Kind belehren oder erzieherisch beeinflussen kann, sondern wie man ihm ein Umgebung schaffen kann, die seiner Entwicklung förderlich ist, um es dann in dieser Umgebung sich frei entwickeln lassen.“[4]

Auch bei unseren christlich geprägten Gruppen soll Wissen vermittelt werden.
Ausgehen vom Lern-Prinzip Montessoris kann das aber nur nachhaltig gelingen, wenn andere Anreize geschaffen werden. Es darf also nicht die bloße Vermittlung von Wissen wie Bibelgeschichte im Vordergrund stehen. Es muss darauf geachtet werden, dass dieses Wissen in einem Tun umgesetzt wird, dass es erlebt wird.

[2] Hubert Halbfas, Das dritte Auge, Düsseldorf 1982, 187.
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Montessoripädagogik
[4] Hubert Halbfas, Das dritte Auge, Düsseldorf 1982, 188, zit. Maria Motessori, Grundlagen meiner Pädagogik, (München 1934) Heidelberg 1968, 46

Warum in der Gruppe basteln?

Basteln meint das spielerische Ausüben verschiedener handwerklicher Tätigkeiten. In der Christlichen Gruppen-Arbeit sollten Bastelaktionen zum Programm gehören.

Das Basteln macht einfach Spaß. Die Tätigkeit des Herstellens an sich erfüllt bereits den Zweck der Tätigkeit: Spaß zu haben. Auch Ungeübte können bei den meisten Bastelangeboten sehr schnell die nötigen Handgriffe erlernen und gute Ergebnisse erzielen.

Basteln ist kommunikativ. Beim Zusammensitzen kommt man sehr schnell ins Gespräch. Ungezwungen kommt man sich beim Basteln näher, liegt doch der Fokus auf dem Werken und kann so gut Kontakte knüpfen. Bestehende Kontakte kann man ungezwungen vertiefen und die Teilnehmer besser kennenlernen. Zum anderen kann man auch „sperrige“ Themen mit den Teilnehmern leichter ansprechen.

Basteln mobilisiert den Menschen als ganze Person. Sein Sehen, Hören, Denken wird genauso angesprochen wie seine Motorik. Die Fingerfertigkeiten werden gesteigert und sein Einfallsreichtum angeregt. Während des
Gestaltungsprozesses muss man sich mit dem auseinander setzen, was man bastelt und dem was man schaffen will. Hier muss es zu Änderungen im Denken kommen, wenn man merkt, dass das Ergebnis nicht das wird, was man wollte.

Man erlebt den Handlungsprozess von Anfang bis Ende mit. Steht am Anfang nur der Plan was man schaffen will, so ist am Ende das fertige Produkt da. Man muss sich mit dem was man schaffen will auseinander setzen, vielleicht Änderungen in Ausführung hinnehmen und erlebt so den Herstellungsprozess mit und merkt auch, dass man währenddessen immer Einfluss auf das Ergebnis hat. Während des ganzen Gestaltens kann man seiner Phantasie Raum geben.

Basteln erhöht die handwerklichen Fertigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Sie werden geübter in ihrem Können und das fertige Ergebnis stärkt das Selbstbewusstsein.
Damit legt man den Grundstein für das kreative und gestalterische Können der
Kinder und erweitert so den Handlungsspielraum der Kinder. Das taktile Erfassen der Umwelt und der Erwerb manuelle Fähigkeiten sind wichtig für die Entwicklung und später nur sehr schwer zu kompensieren.

Man kann das Basteln über mehrere Gruppenstunden verteilen. So können auch größere Projekte angegangen werden. Angefangene Bastelarbeiten kann man bei Bedarf problemlos zur Seite räumen und später wieder aufnehmen. So lernen Kinder über einen längeren Zeitraum eine Sache zu bearbeiten und zu einem Abschluss zu bringen.

Mit Themenbezogenen Bastelideen kann man christliche Themen aufnehmen und vertiefen. So bietet sich das Basteln zu den Jahreszeiten genauso an wie zu biblischen Geschichten oder Andachten.

Worauf muss ich achten?

Bevor es ans Basteln geht, sollte man sich über Gedanken über die Rahmenbedingungen machen.

1. Wie groß ist die Gruppe die zusammenkommt und wie viele Mitarbeitende stehen zur Verfügung? Je größer die Gruppe umso mehr Mitarbeitende müssen da sein um den Kindern Hilfestellung oder Material zu geben.

2. Die Teilnehmer sind wichtig. Zum einem sollte man Altersgerecht basteln.
   Mit jüngeren Kindern bastelt man einfacher Dinge. Auch sollte bei kleineren Kindern schnell ein Ergebnis zu sehen sein. Mit Jugendlichen können schon komplexere Projekte angegangen werden.
   Auch die verschiedenen Geschlechter sollten in die Überlegungen einbezogen und geschlechtsbezogen gebastelt werden. Jungs haben andere Wünsche und Vorstellungen als Mädchen.

3. Welcher Zeitraum steht zur Verfügung? Ist für das Basteln nur eine Gruppenstunde vorgesehen oder kann man an verschiedenen Tagen basteln und so die Arbeit in mehrere Schritte aufteilen?

4. Wie viel Geld steht zur Verfügung? Je weniger Geld der Finanzrahmen bereitstellt, umso einfacher werden die Materialien sein, mit denen man Basteln kann.

5. Auch über den Raum sollte man sich Gedanken machen. Wie groß ist er? Ist er nur für das Basteln gedacht oder finden auch andere Sachen dort statt?
   Teilt man sich den Raum mit anderen Gruppen? Kann man das Material stehen lassen oder muss man alles wegräumen?

6. Spannend ist die Frage nach Freiwilligkeit. Ist das Angebot für die TN freiwillig oder „müssen“ alle basteln, kann man das Angebot als freiwilligen Workshop anbieten oder gehört es zum Programm? Hier muss je nach Situation und Vorraussetzungen entschieden werden. Soll das Basteln eine Bibelgeschichte vertiefen, so gehört das Basteln zum Ablauf der Bibelarbeit. Ist es als Neigungsgruppe gedacht, so sollte jedem Teilnehmer freistehen, ob er basteln möchte oder nicht.

7. Der Raum sollte hell sein und genügend Platz bieten. Keiner der Teilnehmenden soll sich eingeengt fühlen und einen ausreichend großen Arbeitsplatz haben.
   Um Verschmutzungen an Tischen zu vermeiden, sollte jeder Tisch abgedeckt sein oder jeder TN eine Bastelunterlage haben (Tischsets). Wird in mehreren Etappen gebastelt, kann man jedem Teilnehmenden eine Tablett geben. So kann man alles schnell zur Seite räumen, wenn man in der nächsten Gruppenstunde weiterbasteln möchte.

8. Die Arbeitsmaterialien sollten schnell zugänglich sein.
   Für freies Basteln sollten vielfältige Bastelmaterialien vorhanden sein:
   Papiere jeder Art und Formats, Karton, Farben, Stifte, Kleber, Pinsel, Stoffreste, Joghurtbecher, Toilettenrolle, Bindfäden, Drähte, Korken, Rollen, Metallfolien, Bast, Wolle, Watte, …
   Zur Grundausstattung eines jeden Kindes sollte eine Schere, Klebstoff, Zeichen- und Malutensiliengehören haben. Bei größeren Kindern gegebenenfalls Hammer, Zangen, Säge, usw.

9. Die Materialien sind nur Wertvoll zu gebrauchen, wen sie der geordnet untergebracht werden. So können Schuhkartons oder Plastikboxen gut dafür genutzt werden, Materialien passend zu verstauen. Das ganze Material sollte dann auch in einem Schrank oder Rollwagen untergebracht werden. Hier sind sowohl MA als auch in gewissen Maße die TN gefragt, diese Ordnung umzusetzen. Die TN lernen dadurch Eigenverantwortlichkeit und Ordnung.

Was ist beim Basteln wichtig - 5 Tipps

1. Keinen Zwang ausüben.
Vor allem beim freien Basteln, also das Basteln ohne Vorlage, ist es wichtig, dass den Kindern die Entscheidung gelassen wird, was sie basteln.
Hier ist es vielleicht sinnvoll, nur ein Thema zu nehmen, nicht aber genau Vorlagen anzubieten.
Anders dagegen das Basteln nach Vorlage. Hier soll ein bestimmtes Ergebnis am Ende stehen. Doch meistens sind auch dabei noch eigene Ideen zu verwirklichen und jedes Kind kann dem Produkt seinen persönlichen Stempel aufsetzen.

2. Niemals den Kindern ins Handwerk pfuschen
Kinder sollen stolz auf ihre Werke sein. Und das bedeutet, dass man ihnen viel Freiraum gibt. Es ist für Kinder ärgerlich, wenn man ihnen gutgemeinte Tipps gibt, die aber bewirken, dass sie sich unbeholfen und ungeschickt fühlen. Kinder haben einen eigenen Geschmack der sich von dem der Erwachsenen stark unterscheidet. Auch sind sie oft unsicher, ob das was sie schaffen, auch wirklich gut wird. Hier müssen die Mitarbeitende die Kinder unterstützen und eigene Wege gehen lassen. Wichtig ist es die Kinder zu motivieren und nur bei Bedarf zu helfen.

3. Nicht zu viel auf einmal verlangen
Manchmal verlieren gerade Kinder und Ungeübte schnell die Lust und brechen das Basteln ab wenn das Ergebnis nicht den Vorstellungen entspricht. Es sollte altersgerecht gebastelt werden: So üben Kinder ab 3 Jahren langsam mit einer Schere umzugehen, sie schneiden, wie es gerade kommt. Ab 5 Jahren schaffen sie es, in etwa einer Kontur nachzuschneiden.
Hier müssen die Mitarbeitenden motivieren und Hilfestellung geben. Es ist dann gut die Geduld nicht über Gebühr zu beanspruchen. Es ist besser, das noch unvollendete Werk beiseite zu räumen und es später nochmals hervorzuholen.

4. Gelassenheit und Baldrian
Es kann nicht immer gut gehen. Kinder machen die Sachen anders als Erwachsene. Das betrifft zum einem die Vorstellungen die man vom Ergebnis hat als auch den Weg dorthin. Und wir als MA dürfen und müssen Fehler zulassen. Denn nur durch diese Erfahrungen (*trial and error*) lernen Kinder mehr über ihre Fertigkeiten.

5. Eigene Ideen zulassen
Die Kinder sollen sagen können, das habe ich selbstgemacht! Das bedeutet, dass die Mitarbeitenden den Kindern und Jugendlichen nichts vorgeben dürfen und sie ihre Phantasie ausleben lassen. Sie können ihnen Hilfestellung zum Weg aufzeigen, aber die Ideen sollten von den Kindern selbst kommen.

Spiegelrahmen

Kurzversion

Zeitbedarf
30 bis 60 Minuten

Material
Quadratische kleine Spiegel, Mosaikfliesen (gibt's im Baumarkt), Fliesenzange, Kleber (Pattex, Kraftkleber o.Ä.), Zahnspachtel

Anleitung
Die Fliesen werden in kleine Stücke gebrochen. Mit dem Kleber werden sie rund um den Spiegel als Rahmen aufgeklebt.

Autorin: Annika Lohaus, Mädchengruppe Kunterbunt, Lahde

Langversion

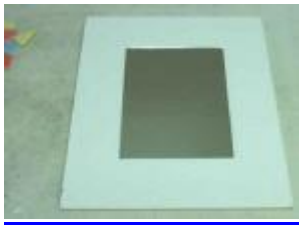
Zeitbedarf
ca. 2 Gruppenstunden

Material
Quadratische kleine Spiegel, Wasserfeste Holzplatte (oder das Holz vorher versiegeln), Mosaikfliesen (gibt's im Baumarkt), Fliesenzange, Kleber (Pattex, Kraftkleber o.Ä.), Zahnspachtel, Fugenmasse, Essig, fusselfreies Tuch

>>

Anleitung

1. Auf einer Holzplatte die Größe des Spiegels aufzeichnen.



2. Spiegel aufkleben, Kleber (z.B. Pattex Kraftkleber), aushärten lassen.

3. Auf den Rahmen partienweise Kleber auftragen und mit einer Zahnspachtel gleichmäßig verteilen. Zuerst Außenrand und Spiegelrand mit Mosaik bekleben, dann Zwischenräume ausfüllen.

4. Kleber ca. 24 Stunden aushärten lassen.

5. Dann mit der Masse verfugen. Nach dem Trocknen den noch vorhandenen Grauschleier mit Essig entfernen.

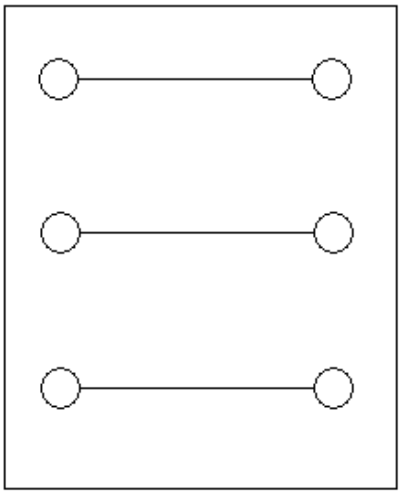
6. Steine mit weichem fusselfreiem Tuch polieren - fertig!

Autor: Michael Vitt, AfJ Minden

Merkblätter an der Kordel

Zeitbedarf
ca. 60 Minuten

Material
Speerholzplatte (297mm x -420mm), Stoff oder Filzreste, doppelseitiges Klebeband, Heißklebepistole, DinA5, 3 Kordelstücke (jedes ca. 40cm), Wäscheklammern, kleiner Bildaufhänger



Anleitung
Die Sperrholzplatte wird mit dem Klebeband beklebt und dann mit Stoff oder Filz überzogen. Achtet darauf, dass das Klebeband ca. 3 cm über die Rückseite geht, dann kann der Stoff auch nach hinten gezogen werden und dort festgemacht werden.
Dann wird die Platte hochkant genommen und an beiden Seiten ca. 2 ca. vom Rand im Abstand von 10 cm an drei Stellen ein Loch gebohrt. Durch die Löcher wird die Kordel gezogen und mit dem Heilkleber auf der Rückseite fixiert.

Der Bildaufhänger wird auch mit Heißkleber auf der Rückseite festgemacht.

Die Wäscheklammern werden an die Kordel geklemmt und können nun Notizzettel aufnehmen.

Autor: Michael Vitt, , AfJ Minden

„Gipsvase“ mit Blumen

Zeitbedarf
ca. 20 Minuten

Material
Einweg-Kaffeebecher, Kunstblume, Gips- oder Spachtelmasse, Gipsbecher (zum anrühren), Spachtel, Wasser

Anleitung
Zuerst wird die Kunstblume auf die gewünschte Länge abgeschnitten.
Dann wird der Gips angerührt. Die Gipsmasse wird relativ schnell hart und muss jetzt schnell in den Kaffeebecher gefüllt werden. Darauf achten, dass er möglichst bis zur Oberkante steht. (Wer mag kann im Vorfeld einen Kaffeebecherdeckel nehmen, oben aufschneiden und so den Becher vergrößern)
Nun wird die Kunstblume auf die gewünschte Länge abgeschnitten und in den Becher gesteckt.
Zum durchhärten braucht die „Vase“ ca. 3 Tage.

Autor: Michael Vitt, AfJ Minden

Seife selber machen

Zeitbedarf
ca. 60 Minuten

Material
unparfümierte Seife (oder Kernseife bzw. Seifenreste), Duft- oder Parfümöl, evtl. Lebensmittelfarbe, Wasser Wasserkocher, Reibeisen, Schüssel, Teelöffel

Anleitung
Duftneutrale Seife reiben. Für ein Seifestück mit dem Durchmesser von 6 cm werden fünf Teelöffel Seifespäne mit zwei bis drei Teelöffel heißem Wasser vermischt. Die Masse sollte fest und nicht zu wässrig sein, sonst dauert das Trocknen zu lange. In den Brei Duftöl und evtl. zwei bis drei Tropfen Lebensmittelfarbe mischen. Nach ca. einer Stunde Trockenzeit kann die Seife in Stücken gebrochen und nach Belieben geformt werden. Danach nochmals ein bis zwei Tage richtig durchtrocknen lassen, bevor man sich damit waschen kann. Interessant sind auch Kreationen aus Seiferesten oder parfümierter Seife. Wichtig ist, dass die Seifenherstellung vorher ausprobiert wird!

Quelle: Jungscharleiter.de

Mosaik Im Bilderrahmen

Zeitbedarf
Ca. 60 Minuten

Material
Bilderrahmen (bei IKEA gibt es günstige Bilderrahmen in unterschiedlichen Farben), Ölkreide, weißer Tonkarton

Anleitung
Der weiße Tonkarton wird (am besten mit einer Schneidemaschine) in Quadrate geschnitten, die Größe der Quadrate richtet sich nach der Größe des Bilderrahmens. Beispiel: bei einem Bilderrahmen in der Größe 20x20 cm schneidet man die Quadrate in der Größe 5x5 cm zu. So kann der ganze Bilderrahmen gleichmäßig mit den Quadraten ausgefüllt werden.
Dann erhält jeder Teilnehmer eine entsprechende Anzahl an Quadraten, so dass der Bilderrahmen ausgefüllt werden kann. Die einzelnen Quadrate werden nun mit unterschiedlichen Mustern bemalt. Es können bunte Muster gemalt werden, es wirkt aber auch gut, wenn man die Muster in einem Farbton (der zur Rahmenfarbe) passt bemalt (z.B. verschieden Rottöne …). Die bemalten Quadrate werden im Bilderrahmen angeordnet, dann kann der Bilderrahmen verschlossen und aufgehängt werden.

Autorin: Jessica Reimler, Hille

Lampions oder Laternen

Zeitbedarf
2 Gruppenstunden

Material
Luftballons, durchscheinendes Seiden- oder Transparentpapier, Tapetenkleister,
flache Schalen für jeden Teilnehmer
Mini Lichterketten (mit 10 Lichtern), bzw. Laternenstäbe (nach Anzahl der Teilnehmer)
Draht für den Henkel

Vorbereitung
Tapetenkleister einen Tag vorher anrühren.

Anleitung
1. Die Luftballons aufblasen und zuknoten.
2. Das Seiden- oder Transparentpapier in kleine Stücke reißen.
3. Den Luftballon an einer kleinen Stelle mit Tapetenkleister mit den Händen beschmieren und die vorher vorbereiteten Schnipsel vorsichtig mit den Fingerspitzen aufnehmen und auf den Kleber legen. Mit den Fingern eine Lage Kleber auf den Schnipsel aufbringen. Die Finger wieder mit Kleister befeuchten und darüber streichen. Das wiederholen, bis der komplette Luftballon mit den Schnipseln in mindestens 3 Lagen bedeckt ist.

4. Den Luftballon zum trockenen aufhängen. 24-48 Stunden trockenen lassen.
5. Dann den Luftballon vorsichtig zerstechen herausziehen und die obere Kante des Pappmaché-Ballons mit einer Schere schön abschneiden.
7. Einen Henkel aus Draht zurechtbiegen, die Lichterkette oder den Laternenstab befestigen ... und fertig

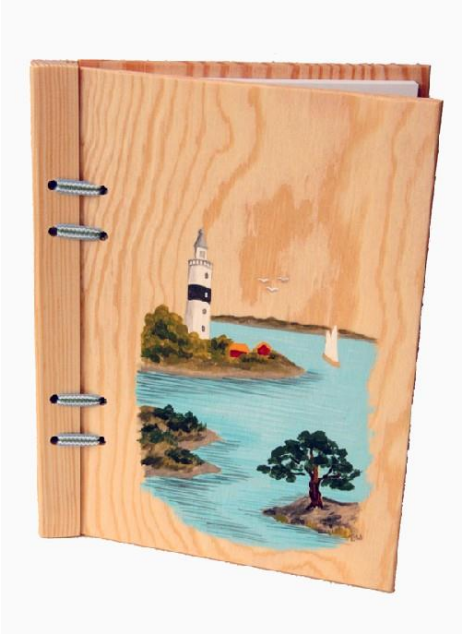
Variation
Kleinere Kinder kleben die Schnipsel einfach kunterbunt in ihren Lieblingsfarben auf. Größere können mithilfe von Vorzeichnungen mit Edding auf dem Luftballon und Schüsseln zum Ziehen von Linien auch wunderschöne Streifen, Kreise, Punkte, Formen, Bilder etc. fertigen.

Autor: Michael Vitt, AfJ Minden

Buch aus Holz

Zeitbedarf
ca. 90 Minuten

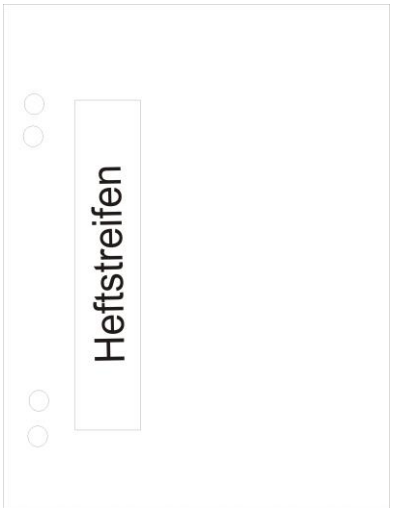
Material
Speerholzplatten (23,5 x16,5 = passend für DinA5 Format), festes Band, Stichsäge oder Laubsäge, Bohrmaschine, Bohrer, Schleifpapier, Material zum verzieren,
Einlegepapier in der passende Größe, Heftstreifen, Heißklebepistole, DinA5 Papier (gelocht)



Anleitung
Zunächst werden die Speerholzplatten auf die gewünschte Größe zugeschnitten und die Löcher gebohrt. Bei dem Bohren kann das Sperrholz leicht splittern und muss gegebenenfalls mit Schleifpapier geglättet werden.

Nun kann eigentlich schon mit dem Verzieren begonnen werden.

Man kann das Holz bemalen, bekleben oder mit einem Brennpeter bearbeiten.
Zum Schluss werden die beiden Platten mit einem Band verbunden (Nicht zu fest ziehen, sonst lässt sich das Buch später nicht gut klappen!) und der Heftstreifen mit einer Klebepistole eingeklebt.
Auf das erste Blatt kann der Name, die Adresse, das Aussehen usw. vermerkt werden.



Quelle: www.grik.de

Kühlschrankmagnete

Zeitbedarf
Eine Stunde (Achtung! Die Gesamtzeit ist auch von der Trockenzeit der Modelliermasse abhängig)

Material
Scheiben-Magnete (Durchmesser mind. 15mm); lufttrocknende, leichte Modelliermasse; Modellierwerkzeuge, Acrylfarbe & Pinsel, Sprühlack (klar), Heißkleber

Anleitung
Modelliermasse nach Packungsangeben anrühren. Kleine Kacheln, Figuren, Formen, Gesichter, … formen und gut aushärten lassen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Modelliermasse beim Aushärten etwas schrumpft und dass die Seite, auf der der Magnet später geklebt wird flach und glatt sein sollte. Danach werden die Figuren mit der Acrylfarbe bemalt und zum Abschluss mit Sprühlack überzogen. Nun muss noch der Magnet mit dem Heißkleber aufgeklebt werden und schon ist der Kühlschrankmagnet fertig!

Idee: Steigbügel 02/2010; Autor: Christian Meier, AfJ Minden

Kerzen herstellen

1. Wachsherstellung

Zeitbedarf
ca. 30 Minuten

Material
alter Topf, pro Farbe zwei Konservendosen, Stöckchen zum Umrühren, alte Wachs- und Kerzenreste, altes Sieb und evtl. Stoffwindel, evtl. Farbpigmente

Anleitung
Wachs nach Farben in Konservendosen sortieren.
Den Topf mit Wasser füllen und Konservendosen mit Wachs hineinstellen. Darauf achten, dass die Dosen nicht umkippen können, denn Wasser im Wachs macht das Wachs unbrauchbar! Wachs bzw. Kerzen schmelzen lassen (ca. 10 – 15 Minuten). Bei Bedarf Farbpigmente zufügen. Sieb auf zweite Konservendose legen, evtl. zusätzlich mit Windel auslegen und das geschmolzene Wachs hineingießen. Erkalten lassen oder sofort weiterverarbeiten. Rußteile und Dreck wegwerfen. Die Dochte kann man, wenn man möchte, wieder verwenden, zum Beispiel bei Schwimmkerzen, die aus Walnüssen gefertigt sind.
Sollte Wachs in den Topf gekommen sein: Nur Wasser im Topf erkalten lassen und die Wachsreste weiterverarbeiten.

2. Kerzenziehen

Zeitbedarf
ca. 60 Minuten

Material
Wachs in Konservendosen geschmolzen, pro Kerze einen Docht, ca. 10 cm lang, Zeitungspapier, Untersetzer, Konservendose mit Wasser zum Abkühlen, alte Topflappen

Anleitung
15 Minuten vor Beginn das Wachs im Wasserbad schmelzen lassen (s. o.) Docht zurecht schneiden, eventuell ein Ende verknoten.
Konservendosen auf Brettchen auf den Tisch stellen. Achtung: Dose ist heiß!
Docht schnell hineintauchen. Wenn man zu langsam den Docht hineintaucht, dann schmilzt die Wachsschicht wieder ab. Erst wieder ins Wachs tauchen, wenn die Wachsschicht angetrocknet ist. Beschleunigen kann man diesen Vorgang, wenn man den Docht mit Wachs kurz ins kalte Wasser taucht. Kerzen bis zur gewünschten Dicken fertigen. Solange das Wachs noch warm ist, die Kerze so auf dem Tisch formen, dass sie stehen kann. Eventuell sonst später mit dem Messer unten abschneiden.

3. Kerzen gießen

Zeitbedarf
ca. 60 Minuten

Material
Wachs, Dochte und entweder Walnusshälften, kleine Konservendosen, oder ähnliche Behältnisse, Zeitungspapier

Anleitung
Wachs ins Gefäß gießen. Wenn das Wachs zu erstarren beginnt, den Docht hineinstecken. Erkalten lassen. Meistens gibt es eine Kuhle in der Mitte. In diesem Fall etwas Wachs nach dem Erkalten nachfüllen.

Tipp
Docht und Farbpigmente gibt es im Bastelgeschäft. Da bei der Wachsreinigung nur wenige beschäftigt werden können, ist es sinnvoll, das fertig sortierte und gereinigte Wachs in die Jungschar zu bringen und dort weiter zu verarbeiten. Topf und Küche am besten mit Scheuermilch und heißem Wasser reinigen.

Quelle: Jungscharleiter.de

Alter Stuhl – einfach cool

Zeitbedarf
2 Jungscharstunden (Lackierung durch die Kinder: zusätzlich den Anfang einer Jungscharstunde nutzen oder parallel zu einer Jungscharstunde; Lackierung durch die Mitarbeiter)

Material
- alte Stühle (am besten für jedes Kind einen; können gekauft oder von den Kindern mitgebracht werden), Geschenkpapier, Tapetenkleister, - Eimer, Stab zum Rühren, Folie zum Unterlegen, Klarlack (flüssig; Sprühlack zu teuer)

Anleitung
Rührt den Tapetenkleister nach der Anleitung auf der Verpackung an. Achtet dabei darauf, dass er nicht zu flüssig wird. Währenddessen könnt ihr das Geschenkpapier in kleine Stücke reißen und dieses in verschiedenen Behältern sammeln. Legt nun die Folie zum Schutz auf den Boden und beginnt mit dem Kleistern: Nehmt etwas Kleister in die Hände und verteilt ihn an einer Stelle auf dem Stuhl. Klebt einzelne Stücke des Geschenkpapiers auf diese Stelle und reibt sie mit Kleister ein. Eine Schicht Geschenkpapier reicht aus. Lasst die Stühle über Nacht trocknen. Anschleißend können sie mit Klarlack lackiert werden.

Hinweise
Achtet darauf, alte Kleidung bzw. Kittel zu tragen.

Variante
Statt den Stuhl zu bekleben kann man ihn auch mit Acrylfarben oder Abtönfarbe anmalen.

Autorin: Annika Schwager, Oberlübbe

Heißluftballon

Zeitbedarf
ca. 30 Minuten, Zeit zum Trocknen

Material
Luftballon, Kleister, Papier, Farbe, Bindfaden, Körbchen

Anleitung
Der aufgeblasene Ballon wird mit Kleister eingestrichen und ordentlich mit Papier beklebt. Man kann gleich Buntes nehmen oder Zeitungspapier, dass nach dem Trocknen mit Farbe bemalt wird. Nachdem dann alles getrocknet ist, wird die untere Hälfte herausgeschnitten, Bindfäden befestigt und der Korb angebunden.

Autorin: Heike Eggert - CrossKids, Neesen

Beklebtes Glas mit Teelicht

Zeitbedarf
ca.40 Minuten, je nach Größe und Materialien

Material
Marmeladenglas, Kleber, Mosaiksteine, buntes Transparentpapier, Sand, Teelicht

Anleitung
Die Mosaiksteine oder das Transparentpapier werden auf das Glas geklebt. Mit den Steinen kann man gut Kreuze oder Fische gestalten. Das Papier ist gut mit Kleister zu befestigen und leuchtet schön. In die Gläser füllt man den Sand und legt ein Teelicht hinein.

Hinweis
Diese Gläser kann man gut in Gruppen mit kleinen und größeren Kindern gestalten.

Autorin: Heike Eggert - CrossKids, Neesen

Ketten mit Salzkugeln

Zeitbedarf
2-mal ca. 30 Minuten, Backzeit: 1-2 Stunden, bei 50 Grad

Material
Salzteig: Je eine Tasse Wasser, Salz, Mehl und 1 Teelöffel Öl; Farbe, Band zum Auffädeln

Anleitung
Zuerst aus den Zutaten einen Teig herstellen, aus dem die Kugeln geformt werden. Je nach Größe wird mit einem Zahnstocher, Stricknadel oder Bleistift ein Loch hindurch gestoßen. Nach der Backzeit müssen die Kugeln gut abkühlen. Jetzt kann man sie bemalen und aufziehen.

Hinweis
Dieser Salzteig eignet sich auch für andere Formen.

Autorin: Heike Eggert - CrossKids, Neesen

Riesenseifenblasen

1. Seifenblasenflüssigkeit

Zeitbedarf
24 Stunden

Material
9 l Wasser
750 ml HAKA Neutralseife
500 g feiner Zucker
40 g Tapetenkleister

Anleitung
Kleister mit wenig Wasser anrühren. Schmierseife und Zucker in ca. 1 Liter warmem Wasser auflösen, dann den angesetzten Kleister zufügen und gut unterrühren (dabei möglichst wenig Schaum schlagen).
Dann das restliche Wasser zugeben. Alles 24 Stunden stehen lassen.
Wenn die Flüssigkeit transportiert werden muss, kann man das restliche Wasser auch an Ort und Stelle zufügen (dann noch 1-2 Stunden stehen lassen).

2. Seifenblasenring

Zeitbedarf
¾ Stunde

Material
Dicker, farbiger Elektrikerdraht; Zange, Tesa-Krepp, Mullbinden (aus einem alten Erste-Hilfe-Kasten)

Anleitung
Den Draht zu einem Ring biegen, die Drahtenden zu einem Stiel formen. Den Ring und den Ansatz vom Stiel mit Mullbinden umwickeln und festkleben. Die Mullbinden sorgen dafür, dass der Ring genügend Lauge für so große Seifenblasen aufnehmen kann.
Tipp: Wenn man den Ring zusätzlich nochmals mit Draht umwickelt, bekommen der Ring und die Mullbinden mehr Stabilität.

Tipps
- Man kann auch mit einem geknoteten Baumwollgarn (etwas dickeres Häkelgarn) Seifenblasen herstellen. Dazu das Garn zu einem Ring knoten und an vier Stellen mit einer Schlaufe versehen, so dass alle im gleichen Abstand zueinander sind, dann zu zweit anpacken, einschl. Knoten in die Lauge eintauchen und dann Seifenblasen oder -wände machen ;-)
- Am besten klappt es bei wenig oder gar keinem Wind.
- Den Platz abgrenzen – Rutschgefahr!
- HAKA-Neutralseife ist „vollständig biologisch abbaubar“.
- Als Gefäße für die Lauge nutzt man am besten Servierbretter mit hohem Rand oder große Pflanzenuntersetzer.

Autorin und Erproberin: Renate Sierig, AfJ Minden - weitere Infos: www.hobbythek.de (hobbytipp 345)

Buntes und beklebtes Tablett der anderen Art

Zeitbedarf
ca. eine ¾ Stunde bis eine Stunde

Material
Holzreste in Tablettform, Schmirgelpapier, bunte Dekosachen, Farben, Pinsel, Zeitungen, Heißklebepistole, (Laub-)Säge

Anleitung
Zuerst wird das Brett in die gewünschte Form geschnitten, so dass die zukünftige Form des Tabletts erkennbar wird. Dann schleift man die Ränder gut ab. Nun kann man es bunt anmalen und bekleben. Wichtig ist, dass in der Mitte eine freie Fläche entsteht und am Rand eine Erhebung.
Ein Beispiel wäre ein mit Wellenmustern angemaltes Brett, welches am Rand mit Muscheln und einem Stück Seil begrenzt ist.

Idee: KON Juli-Sep. 2010; Autor: Christian Meier, AfJ Minden

Holzpuppen anmalen

Zeitbedarf
Ca. eine halbe Stunde und länger

Material
Holzpuppe (Gliederpuppe gibt z.B. bei NANUNANA), Farben, welche auf Holz haften und gut decken (Plakafarbe, Acrylfarbe …), Pinsel, evtl. Klarlack

Anleitung
Die Gliederpuppe wird mit dem Pinsel und der Farbe bunt angemalt. Die Figur trocknen lassen und danach eventuell mit Klarlack bepinseln, damit die Farbe hält.

Anmerkungen
Man muss darauf achten, dass die Gelenke der Puppe nicht festtrocknen. Denn wenn man die Figur dann bewegt, bricht die Farbe auf/ab und die Figur sieht nicht mehr so schön aus. Oder die Figur lässt sich gar nicht mehr bewegen.

Idee: www.pelikan.de; Autor: Christian Meier, AfJ Minden

Blumenvase – Selfmade

Zeitbedarf
ca. eine ¾ Stunde bis eine Stunde

Material
PET-Flaschen (pfandfreie Saftflaschen, mit breiter Öffnung), Schere, Transparentpapier, Flüssigkleber

Anleitung
Je nachdem, wie breit die Vasen-Öffnung sein soll, wird die Flasche mit einer Schere abgeschnitten und sauber von Papier etc. befreit. Das Transparentpapier wird in Schnipsel zerrissen und bereitgestellt.
Auf die trockene Flasche werden nun die Schnipsel aufgeklebt – das ist eine recht schmierige Sache, denn mit dem Flüssigkleber braucht nicht gespart werden.
Wenn die ganze Flasche mit Papier überklebt ist, ruhig noch einmal komplett mit Kleber überziehen –das wirkt wie ein Lack.
Die Flasche trocknen lassen – und nach der nächsten Gruppenstunde mit einem gepflückten Blumenstrauß mit nach Hause nehmen ☺

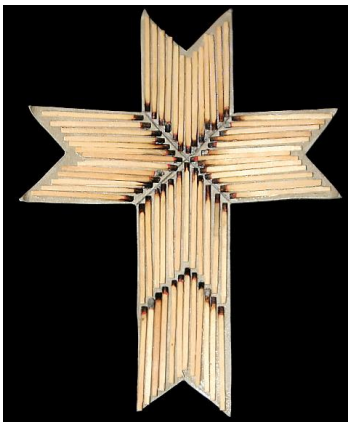
Autor: Sandra Thies, Bergkirchen

Streichholzkreuz

Zeitbedarf
Ca. eine halbe Stunde

Material
kräftige Pappe (keine Wellpappe), die sich aber noch schneiden lässt; fünf bis sechs Schachteln abgebrannter Streichhölzer Schablone, kräftige Schere, Bleistift, Lineal(50 cm), Holzleim (Uhu-Kleber ist dafür ungeeignet)

Anleitung
Die Schablone auf der Pappe ummalen. Danach die Einschnittspitzen jeweils für Längs- und Querteil mit einem Strich verbinden. Zwei weitere Verbindungsstriche sind diagonal am Kreuzungspunkt hilfreich (siehe Skizze). Das Aufkleben beginnt, in dem man am Kreuzungspunkt der Striche jeweils zwei Streichhölzer aus jeder Richtung nebeneinander zu einem Kreuz aufklebt. Die Kuppen zeigen zueinander. Danach wird das Kernkreuz entlang der Linien bis an den Außenrand verlängert. Quer- und Längsteil werden jetzt mit Streichhölzern im Fischgrätenmuster beklebt. Die Kuppen zeigen zum Kernkreuz. Der Beginn ist an der Diagonalen. Ist das äußerste Streichholz des Kernkreuzes erreicht, wird nicht mehr diagonal geklebt sondern parallel zum Kernkreuz. Kuppe in Richtung Fischgräte. Für das Aufkleben der Streichhölzer ist es günstig, eine Fläche mit Leim einzustreichen und danach die Streichhölzer dicht aneinander aufzulegen.



Variation
Die Streichhölzer werden nicht im Fischgrätenmuster gelegt, sondern immer parallel zum Kernkreuz - wie auf dem Foto zu sehen ist. So lässt sich das Kreuz auch kleiner gestalten.

Quelle: www.jungscharleiter.de

Schwedenstuhl

Zeitbedarf
Ca. eine Stunde

Material
1 Latte 48x24mm, 2500mm lang; 1 Latte 18x60mm, 2400mm lang, außerdem Stoff, Schrauben, Krampen, Bohrmaschine, Bohrer

Anleitung
Die Latten werden in:
2 Latten, 48x24mm, 700mm lang
2 Latten, 48x24mm, 550mm lang
6 Latten, 18x60mm, 400mm lang
geschnitten. Dann wird zuerst die Sitzfläche nach Plan zusammengeschraubt. Die Löcher müssen vorgebohrt werden, sonst splittert das Holz.
Beim Zusammenbau der Rückenlehne ist darauf zu achten, dass erst der Bespannstoff aufgespannt und dann die obere Querstrebe angeschraubt wird. Sonst bastelt man die Rückenlehne auch nach Plan zusammen. Auf dem Plan sind alle Maße in Millimeter und die schwarzen Punkte an den Verbindungen von Latte zu Latte stellen die Schrauben dar.
Viel Erfolg beim Zusammenbau

Anmerkungen
Man kann seinen Schwedenstuhl auch anmalen oder einfach klar lackieren. Dann ist das Holz besser geschützt und der Stuhl hält länger. Auf der Seite www.schwerdenstuhl.de findet man wichtige Tipps, erweiterte Anleitungen usw. Außerdem kann man einen Bauplan ganz nach seinen eigenen Vorstellungen generieren. Probiert es aus!

Idee: www.schwedenstuhl.de; Autor: Christian Meier, AfJ Minden

Collegeblöcke

Zeitbedarf
ca. eine halbe Stunde

Material
Diverse Blöcke oder Mappen, z.B. A4/5 Collegeblöcken, A4 Pappmappen (zum Abheften)
Zu Gestaltung: Deckfarben, Edding, Material aus Zeitungen, Geschenkpapier, Pappe, Wolle, Perlen, Naturmaterial (gepresste Blätter?)
Durchsichtige, selbstklebende Klebefolie (wie sie auch zum Einschlagen von Büchern in der Schule verwendet wird)

Anleitung
Zuerst schneidet man das Papier in viele Stücke und beklebt die Mappe/den Collegeblock damit. Danach malt man es mit den Farben an oder gestaltet es mit anderen Dingen. Zum Schluss wird über die Mappe durchsichtige Klebefolie gespannt und festgeklebt.

Autor: Michael Vitt, AfJ Minden

Stencil T-Shirt Druck

Idee
Stencils sind einfach gesagt Schablonen mit denen, wenn sie erst einmal erstellt sind, sehr schnell komplexe Bilder und Texte auf Bekleidungen aufgetragen werden können.
Man kann mit Photobearbeitungsprogrammen (gimp, photoshop usw) selber einfach Schablonen erstellen. Ansonsten wird man auch im Netz fündig (Stencil Vorlagen, stencil art, spraypintstencils, suchen).

Zeitbedarf
60 Minuten

Material
Stoffmalfarbe für dunkle Stoffe, Abdeckfolie, Cutter, Kreppklebeband, Schaumstoffstempel, Zeitungspapier, Bleistift, Schere, Küchenkrepp, Window-Color-Folie, Schneidbrett, Alufolie, ein helles T-Shirt

Anleitung

Eine Vorlage wird im Internet gesucht und ausgedruckt. Man kann sie natürlich auch selber zeichnen. Diese Vorlage wird unter die Windowcolor-Folie gelegt und mit einem Bleistift übertragen.
Danach wird das Motiv mit einem Cutter ausgeschnitten.
Den Basteltisch mit Abdeckfolie abdecken.
Jetzt wird das T-Shirt vorbereitet. Dafür breitet man es auf dem Basteltisch aus, streicht es glatt und legt in das Shirt Zeitungspapier, damit die Farbe nicht auf die Rückseite durchfärbt.
Nun wird die Schablone genommen, kurz mit Sprühkleber eingesprüht und auf die gewünschte Stelle des Shirts gelegt. Gut andrücken und darauf achten, das alle Teile der Schablone auf dem Shirt aufliegen.
Die Ränder der Folie kann man mit Kreppklebeband abkleben.
Nun wird ein wenig Farbe auf die Alufolie aufgebracht. Mit dem Stempel nimmt man ein wenig Farbe auf, und tupft sie auf das Shirt. Langsam arbeitet man sich so von oben nach unten vor. Es gut, wenn die Farbe in allen Durchgängen nur sehr schwach aufgebracht wird. Nun wiederholt man das Auftragen der Farbe in einem zweiten, dritten und vierten Durchgang.
Darauf achten, dass alle Stellen eingefärbt werden und dass die Farbe nicht zu flüssig ist, da sie ansonsten unter die Schablone färbt.

Ist man mit der Farbintensivität zufrieden, nimmt man vorsichtig die Schablone ab und hängt das T-Shirt zum trocken mitsamt der Zeitung auf die Wäscheleine.
Auch die Folie kann an der Leine für weitere Drucke getrocknet werden.
Ist die Farbe auf dem Shirt trocken, bügelt man das Shirt zum Abschluss.

Autor: Michael Vitt, AfJ Minden

Toilettenpapier-Baum

Zeitbedarf
Eine Gruppenstunde

Material
Toilettenpapier, Schere, Pappe von einem Karton, Tuschkasten, Pinsel, Tapetenkleister, leere Apfelmuss-Tetrapacks

Anleitung

Aus einem großen Pappkarton wird eine Baumform geschnitten, die Größe ist beliebig. Unser Baum ist etwa ein Meter hoch. Das Toilettenpapier wird in kleine Stücke gerissen und mit Tapetenkleister auf die Baumkorne und den Baumstamm geklebt.

Das ergibt eine schöne "Hoch-Tief-Stuktur". Unser Baum ist eine Gemeinschaftsarbeit, die von vier Kindern geklebt und bemalt wurde. Nach dem Trocknen wird die Baumkorne in verschiedenen Grüntönen bemalt, der Stamm mit verschiedenen Brauntönen.

Wir haben auf unseren Baum Äpfel geklebt, die wir aus leeren Apfelmuss-Tetrapacks ausgeschnitten haben. Auch auf einigen Apfelsaft-Tetrapacks finden sich ganz schöne Äpfel. Die Äpfel können aber auch aus Pappe und aufgeklebtem Toilettenpapier hergestellt werden. Ganz lustig sieht der Baum auch aus, wenn man unten noch einige Igel aufklebt. Es muss auch kein Apfelbaum werden, kleine Kastanien kann man ebenfalls aufkleben!

Autorin: Jessica Reimler, Hille

Bunt geflockte Weihnachtskerzen

Zeitbedarf
Ca. 45 Minuten

Material
Kerzen, Kerzenreste und Wachs, alte Gemüseraspel, altes Backblech

Anleitung
Diese schönen Kerzen werden mit Wachsflöckchen verziert. Die Gestaltungsmethode ist originell und lässt Raum für verschiedene Variationen. Die bunten Kerzenreste und das verschiedenfarbiges Wachs werden mit der Gemüseraspel in kleine Flöckchen geraspelt. Dann wird das Backblech auf einer Kochplatte etwas angewärmt. Die Kinder streuen nacheinander einige bunte Wachsflöckchen auf das Backblech und rollen ihre Kerze darüber. Die weichen Wachsflöckchen kleben auf der Kerzenoberfläche fest und verzieren sie mit einem bunten Muster. Nach und nach können so große Kerzen für den Adventskranz oder auch viele kleine Kerzen für den Christbaum farbenfroh verziert werden.

Autorin: Jessica Reimler, Hille

Bild mit Naturmaterialien

Zeitbedarf
1 bis 2 jungscharstunden

Material
4 gleichlange Zweige, Bast, Naturmaterialien (wie Moos, abgeblühte Sonnenblumen, Zapfen, Baumrinde, Eicheln...), Kleber, Heißkleber, Jute oder anderen groben Stoff, Stoffreste, Borten, Schleifenbänder o.ä.

Anleitung

Diese Bastelidee eignet sich gut für den Herbst und kann auf 2 Jungschar-Stunden aufgeteilt werden.
In der 1. Jungschar-Stunde werden bei einem Spaziergang, einer Dorfrally o.ä. Naturmaterialien gesammelt.

In der 2. Jungschar-Stunde wird ein Rahmen aus vier gleichlangen Zweigen mit Bast gebunden. Dann wird aus Jute oder anderem groben Stoff entsprechend der Größe des Rahmens ein Rechteck ausgeschnitten und der Rahmen wird auf den Stoff geklebt. Zum Kleben eignet sich Flüssigkleber oder Heißkleber (der von den Mitarbeitern bedient wird).

Dann kann jeder Jungscharler mit den gesammelten Naturmaterialien ein Bild gestalten.

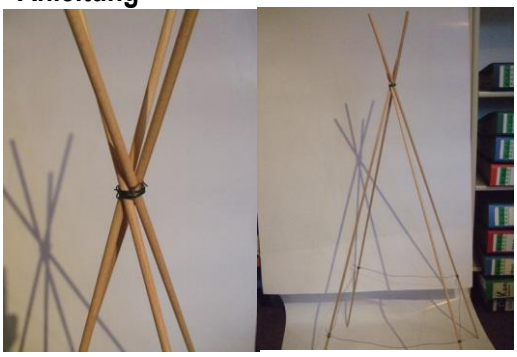
Autorin: Jessica Reimler, Hille

Teelichtlampe

Zeitbedarf
Mindestens eine Stunde

Material
Für eine Lampe: 4 Rundhölzer 1m x 4-6mm, Faser- , Deko- oder Seidenpapier, Draht, ein Teelicht, Dekoband – außerdem Schere, Kleber , Seitenschneider, Lineal, Bleistift (und evtl. einen Tacker)

Anleitung



Zuerst werden die Stäbe 14 cm von dem oberen Ende und 30 cm von dem unteren Ende mit Bleistift markiert. Danach bindet man die Stäbe auf Höhe der oberen Markierung zusammen und stellt die Konstruktion wie ein Indianerzelt auf. Nun verbindet man die Stäbe auf Höhe der unteren Markierung mit Draht. (s. Skizze 1)

Aus Draht formt man ein kleines Körbchen für das Teelicht.

Dieses Körbchen hängt man nun mit Draht in der Mitte der Konstruktion auf. (s. Skizze 2). Das Grundgerüst ist nun fertig. Um die Optik zu verschönern umwickelt man die Drahtverbindungen an den Stangen mit Packband.

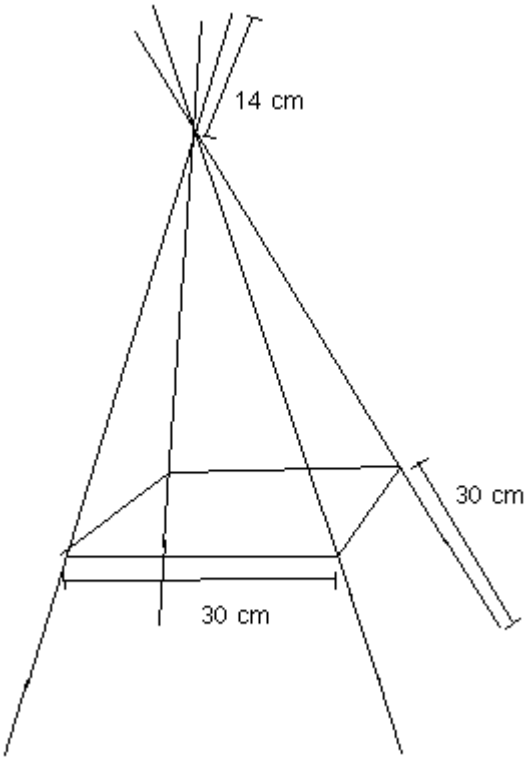
Um den Lampenschirm zu bauen überträgt man die Skizze 3 auf das Dekopapier (4x) und schneidet die Bögen aus. Dann knickt man die Lasche an der rechten Seite ab und klebt die Papierstücke zusammen (Skizze 4).. Natürlich kann man die Teile auch zusammen tackern. Man muss darauf achten, dass man auch möglichst weit in der Mitte eine Krampe setzt. Nun hat man einen quadratischen Lampenschirm, den man nur noch über das Grundgerüst stülpen muss und fertig ist die Teelichtlampe. Ein Teelicht in die Mitte gestellt, angezündet und ein wunderschönes Licht leuchtet im Dunkeln!:-)

Idee: Michael Vitt; Autoren: Christian Meier und Michael Vitt, beide AfJ Minden

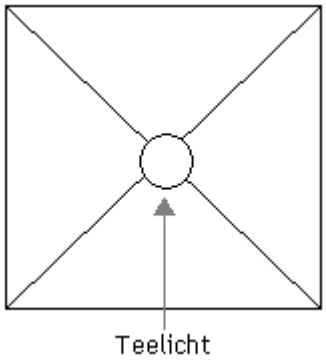
Anhang

Skizzen zur Teelichtlampe

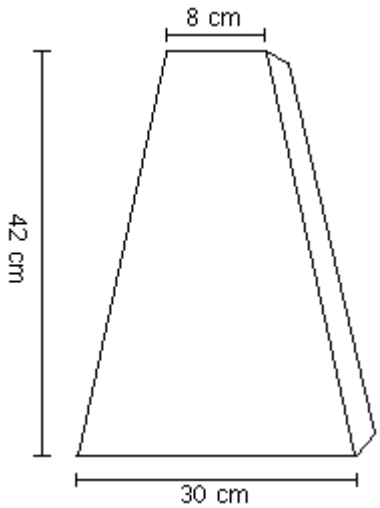
Skizze 1



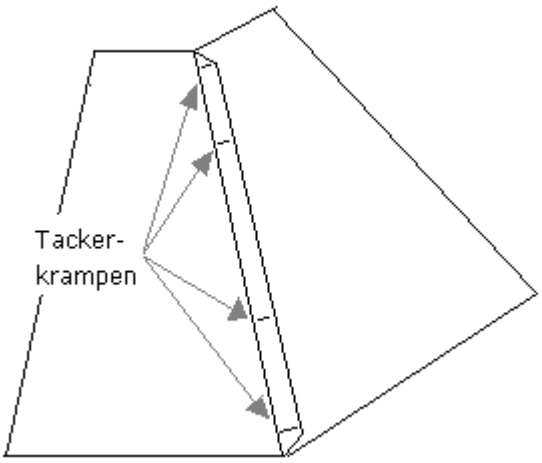
Skizze 2



Skizze 3

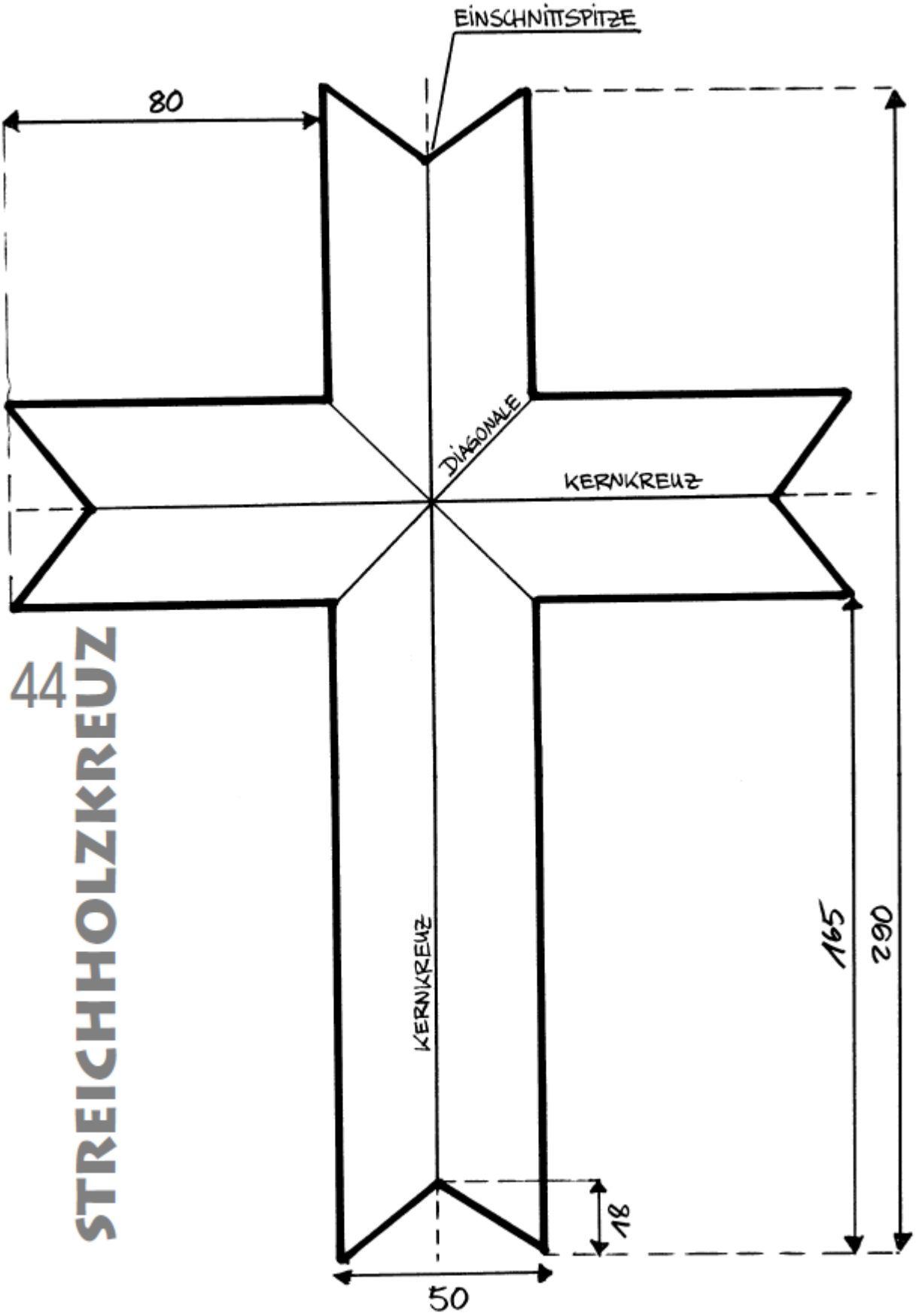


Skizze 4



Vorlage Streichholzkreuz

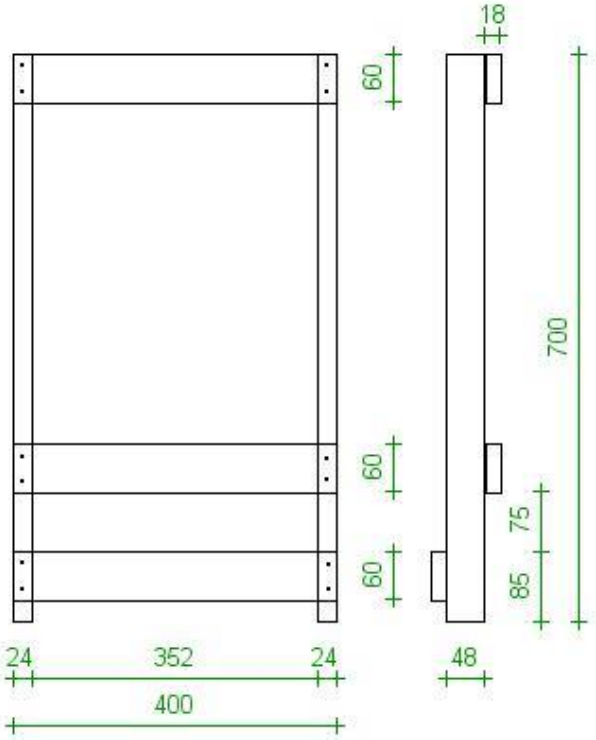
(auf gewünsche Größe kopieren!)

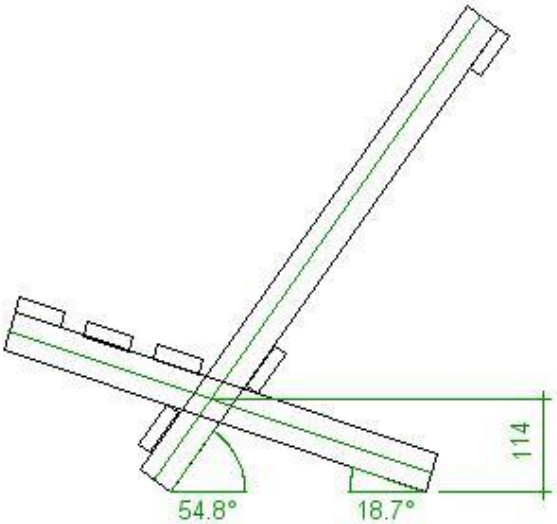


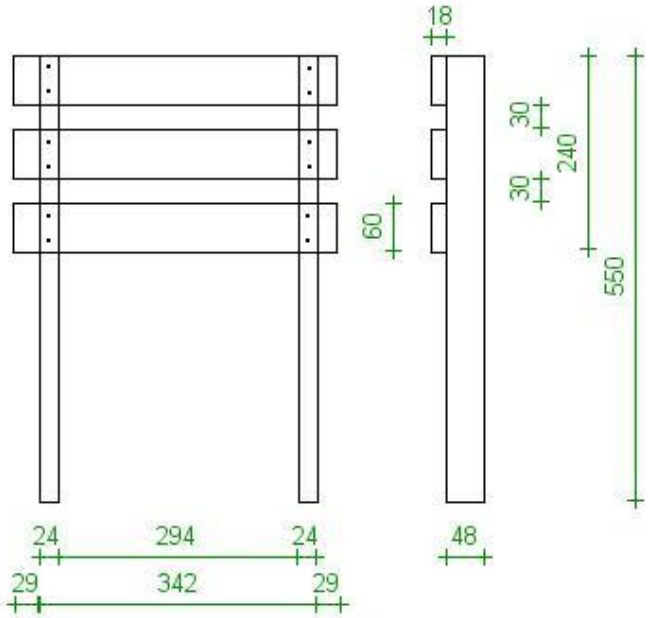
44 STREICHHOLZKREUZ

Bauplan Schwedenstuhl

(alle Maße sind in mm)







Materialliste

2 Latten, 48mmx24mm, 700 mm lang
2 Latten, 48mmx24mm, 550 mm lang
6 Latten, 18mmx60mm, 400 mm lang
außerdem Stoff, Schrauben und Krampen

Bauplan generiert vom Stuhl-O-Mat (Version 1.1) auf http://www.Schwedenstuhl.de

Notizen

Notizen

Notizen

Weitere Spielehefte

Für noch mehr Impulse, Ideen und Anregungen haben wir zu verschiedenen Themen weitere Hefte erstellt. Gerne könnt ihr uns eine Whatsapp (0152/55627497) schreiben oder im Büro vorbeikommen um euch kostenlos ein Heft abzuholen.

juenger unterwegs... im Kirchenkreis Minden